Eisbären quälen sich gegen wacker kämpfende Bulls zum Sieg

Geschrieben von: Sebastian Dollinger
Sonntag, den 10. März 2019 um 23:20 Uhr

Vor 1679 Zuschauern konnten die Eisbären Regensburg am letzten Spieltag der Meisterrunde den ERC Sonthofen mit 6:4 besiegen und gehen aufgrund des gleichzeitigen Siegs des EV Landshut als Drittplatzierter in die Playoffs. Die Eisbären Tore erzielten Keresztury (2), Divis, Gulda, Herrmann und Weber. Peter Flache, Constantin Ontl und Lukas Heger fielen weiterhin verletzt aus.

In einem insgesamt glanzlosen Spiel erwischten die Regensburger einen wahrlichen Blitzstart in die Partie, denn nur 51 Sekunden waren gespielt, als Erik Keresztury (1.) nach einem Pass von Richard Divis alleine vor Roman Steiger im Gäste-Tor auftauchte und die Scheibe gekonnt mit der Rückhand im Tor platzierte. Die Bulls aus Sonthofen, die nur mit dreizehn Feldspielern nach Regensburg reisten, ließen sich durch den Frühen Rückstand allerdings nicht beirren und glichen durch Kapitän Vladimir Kames (5.) aus. Der ERC spielte fortan munter nach vorne, während die Hausherren kaum ihr Spiel aufziehen konnten. Trotzdem gingen die Regensburger durch einen Doppelschlag von Erik Keresztury (9.) und Richard Divis (11.) mit 3:1 in Führung, was auch dem Pausenstand entsprach.

Auch im zweiten Abschnitt bekamen die Zuschauer im Regensburger Stadion nur magere Eishockeykost zu sehen. Während die Eisbären unkonzentriert und teils abwesend wirkten, nutzten die Gäste ihre Chancen: Fabian Voit (24.) in Überzahl und Daniel Rau (31.) nach einem sauber zu Ende gespieltem Konter stellten das Ergebnis auf 3:3, was zu diesem Zeitpunkt verdient war. Gajovsky (34.) und Sauer (36.) hatten noch etwas Pech, denn beide trafen nur den Pfosten und somit ging es in die nächste Unterbrechung.

Gleich zu Beginn des Schlussabschnitts ergab sich für die Domstädter eine doppelte Überzahlsituation, Manuel Malzer (43.) und Vladimir Kames (44.) saßen in der Kühlbox, diese konnte aber nicht in etwas zählbares umgemünzt werden. Es dauerte bis zur 48. Minute, als Tomas Gulda mit einem Gewaltschuss in Überzahl die Regensburger wieder in Front brachte. Fabian Herrmann (51.) und Jakob Weber (57.) mit seinem ersten Saisontor schraubten das Ergebnis etwas in die Höhe, bevor Martin Guth (58.) auf Seiten der Bulls noch einmal auf den 6:4 Endstand verkürzen konnte.

Das erste Spiel des Playoff-Achtelfinals findet am kommenden Freitag um 20:00 Uhr in der Regensburger "das Stadtwerk.Donau-Arena" statt, Gegner ist der Herner EV.